

Beratendes Mitglied

Frau Elisabeth Rost	unentschuldigt
Frau Sophia Schilbach	entschuldigt
Herr Wolfgang Schmidt	unentschuldigt

Mitglieder der Verwaltung

Herr Schäfer, FBL Jugend/Soziales/Schulen/Sport
Frau Seeling, Behinderten- und Ausländerbeauftragte
Frau Schulze, Familienhebamme der Stadt Plauen
Frau Myrczek, Gleichstellungsbeauftragte
Frau Swierzy, Rechnungsprüfungsamt

Gäste

Herr Neef, Koordinator Asyl Landkreis Vogtlandkreis
Vertreter verschiedener Jugendvereine der Stadt Plauen
Herr Menke und Herr Kertscher des Vereins Vivere e.V.
Herr Selbmann, Freie Presse
Herr Piontkowski, Vogtland Anzeiger

Tagesordnung: öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
- 1.1. Tagesordnung
- 1.2. Beantwortung von Anfragen
- 1.3. Informationen des Bürgermeisters
2. Einwohnerfragestunde
3. Aktuelle Informationen zur Situation Asyl – Zusammenarbeit mit der Stadt Plauen - durch Herrn Volker Neef, Koordinator Asyl Vogtlandkreis –
4. Vorstellung der Tätigkeit der Familienhebamme, Frau Schulze
5. Anfragen der Fraktionen an Frau Seeling, Behinderten- und Ausländerbeauftragte – bei Bedarf
6. Vorstellung Plauener Jugendeinrichtungen JC Oase, Kinderklub Fünfte, JC Boxenstop, Kinder- und Jugendhaus eSeF, Kindercafé Mücke und Mobile Jugendarbeit durch Frau Peggy Schöffler-Gadsch und Frau Janet Peip
7. Vorstellung des Vereins Vivere e.V. durch Herrn Menke
8. Beschlussfassung
- 8.1. Zentrale Anmeldung der Schulanfänger der Grundschulen Reusa und "Am Wartberg" beim Schulträger
310/2016
9. Vorberatung
- 9.1. Antrag der Fraktion DIE LINKE. zur Gewährleistung einer Schülerbeförderung wegen Sanierungsmaßnahmen der Astrid-Lindgren Grundschule, Reg.-Nr. 104-16 - Stellungnahme der Verwaltung
10. Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1. Eröffnung der Sitzung

Die 12. Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses wird durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit von Herrn Zenner, Bürgermeister GB I, eröffnet und geleitet. Herr Zenner begrüßt die Gäste.

Für die Mitunterzeichnung der Niederschrift über den öffentlichen und nichtöffentlichen Teil werden Frau Stadträtin Xenia Boerner, Fraktion CDU und Herr Stadtrat Tobias Rüdiger, Fraktion DIE LINKE, vorgeschlagen und bestätigt.

1.1. Tagesordnung

Die Tagesordnung für die 12. Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses wird bestätigt.

1.2. Beantwortung von Anfragen

Es waren keine Anfragen offen.

1.3. Informationen des Bürgermeisters

Herr Zenner übergibt das Wort an Herrn Schäfer.

Herr Schäfer teilt mit, dass die Stadträtin Frau Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE., angefragt hat, ob die Stadt Plauen sich am sächsischen Programm „Willkommens-Kitas“ beteiligen wird.

Dazu erklärt Herr Schäfer, dass es dazu eine Bewerbung des Hortes der GS Am Wartberg am sächsischen Programm gegeben hat. Durch den Freistaat Sachsen wurde diese Einrichtung abgelehnt. Der Hort der Grundschule Kuntzehöhe wurde von Verantwortlichen aus Dresden angefragt, ob er für dieses Programm zur Verfügung stehen würde. Es wird dazu eine fachspezifische Begleitung und ein Teamcoaching geben. Sachausgaben können über dieses Projekt für die Einrichtung finanziert werden, jedoch muss das Team aktiv am Prozess mitarbeiten.

Weiterhin informiert Herr Zenner über die Einladung der Seniorenbeauftragten des Landkreises Vogtlandkreis zu einer Veranstaltung „Delegiertenmodell“ am 27.04.2016. Es geht hierbei um Delegierte aus Kommunen, Vereinen, Verbänden, Kirchengemeinden u.ä., die sich über die Seniorenarbeit in gemeinsamen Aktionen, Fachvorträgen, Veranstaltungen austauschen.

Das Thema dieser Veranstaltung an diesem Tag lautet „Sicherheit für Senioren“.

Auch ein Präsentationsteam der Polizei wird an diesem Tag vor Ort sein.

Herr Zenner wird dieses Schreiben zur Information an die Fraktionen geben.

2. Einwohnerfragestunde

Herr Jens Müller, Leiter des JC Boxenstop stellt die Frage nach Räumlichkeiten für die DAZ-Klassen, die bis jetzt in der Montessori-Grundschule untergebracht waren und nun in die Hufeland-Oberschule zurück müssen. Wie geht es ab diesen Sommer weiter? Sind genügend Räumlichkeiten in der Hufeland-Oberschule für diese Klassen vorhanden?

Herr Schäfer entgegnet, dass die Räumlichkeiten in der Montessori-Schule bis zum Schuljahresende 2015/2016 in Anspruch genommen werden können. Zum jetzigen Zeitpunkt wurden bereits dazu Gespräche mit der Bildungsagentur Zwickau aufgenommen. Die Situation der DAZ-Klassen wird sich nicht entspannen. Das Raumproblem der Hufeland-Oberschule ist der Bildungsagentur bekannt. Nach Aussage der Schulreferentin, Frau Indlekofer, wurde von den Schulleiterinnen zugesagt, dass es die Möglichkeit gibt, die ausgelagerten Klassen in der Hufeland-Oberschule und der Grundschule Am Wartberg zu integrieren.

Stadtrat Herr Tobias Kämpf, Fraktion CDU regt an, die Schulleiterinnen der Hufeland-Oberschule und der GS Am Wartberg Unterstützung zuzusagen.

3. Aktuelle Informationen zur Situation Asyl – Zusammenarbeit mit der Stadt Plauen - durch Herrn Volker Neef, Koordinator Asyl Vogtlandkreis –

Herr Zenner begrüßt Herrn Volker Neef im Bildungs- und Sozialausschuss des Stadtrates der Stadt Plauen. Er informiert, dass Herr Neef im Landkreis Vogtlandkreis als Koordinator für Asyl tätig ist. Er übergibt das Wort an Herrn Neef.

Herr Neef begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste des Bildungs- und Sozialausschusses. Er möchte die Anwesenden über die aktuelle Situation im Vogtlandkreis und der Stadt Plauen informieren. Herr Neef führt zunächst aus, dass im Jahr 2015 1.858 Asylbewerber zugewiesen wurden. 2014 waren es 446 und 2013 nur 289.

Zum jetzigen Zeitpunkt sind 2.380 Asylbewerber im Vogtland registriert. Dazu kommen noch 138 unbegleitete minderjährige Ausländer. In der Stadt Plauen werden mehrere Objekte als Gemeinschaftsunterkünfte genutzt. Insgesamt sind dies 313 Wohnungen mit 1.250 Plätzen. Das Objekt in der Kasernenstraße ist mit 298 Plätzen belegt. Weitere Objekte sind die Engelstraße 13 mit 64 Plätzen, die Pausaer Straße 12 mit 61 Plätzen, Hammerstraße 84 mit 50 Plätzen und die Friedensstraße 85 mit 32 Plätzen. 23 minderjährige Asylbewerber sind im Lehrhotel in der Auenstraße untergebracht. Eine große Herausforderung ist die Integration der anerkannten Asylbewerber. Dazu wurde eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen. Mitglieder sind u. a. Agentur für Arbeit, IHK, Handwerkskammer, Jobcenter und die Bildungsagentur. Oft werden Probleme, wie Räumlichkeiten für DAZ-Klassen, geeignete Dozenten und zu wenig Deutschkurse in den Sitzungen diskutiert. Abschließend dankt Herr Neef der Stadt Plauen für die sehr gute Zusammenarbeit, vor allem in Bezug auf die Bereitstellung von Räumlichkeiten. Es ist nicht in allen Kreisgemeinden selbstverständlich Unterstützung zu geben.

Stadtrat Herr André Hegel, Fraktion DIE LINKE., fragt nach, ob für Ehrenamtliche Räumlichkeiten kostenlos zur Verfügung gestellt werden können.

Stadtrat Herr Kämpf, Fraktion CDU, informiert, dass von Kirchgemeinden an öffentliche Träger Räumlichkeiten zu Verfügung gestellt werden können.

Weiterhin fragt Herr Stadtrat Kämpf nochmals die Situation in den Kitas an. Er spricht nochmals das Thema „Tagesmutter“ an. Diese sollten auf Grund des Bedarfes aufgestockt werden.

Herr Zenner schlägt vor, dass die Behinderten- und Ausländerbeauftragte, Frau Seeling, als Ansprech- und Koordinationsstelle für eben solche Angebote fungieren könnte.

Herr Schäfer antwortet, dass die räumlichen Kapazitäten nicht das Problem sind, sondern dass das Personal das Problem ist. Es gibt derzeit keine ausgebildeten Tagespflegepersonen. Zurzeit gibt es sechs Tagespflegemutter und eine zusätzliche wird es im nächsten Jahr geben.

Stadträtin Frau Xenia Boerner, Fraktion CDU, fragt an woran es liegt, dass die anderen Städte und Gemeinden im Vogtland keine Unterstützung bei der Suche nach Räumlichkeiten geben.

Herr Neef erklärt dazu, dass man auf ein Miteinander angewiesen ist.

Frau Christa Süß, sachkundige Einwohnerin, Fraktion CDU fragt an, warum für die fehlenden Räumlichkeiten für die DAZ-Klassen nicht die GS Herbart genutzt wird.

Herr Zenner erklärt, dass für den Westflügel der GS Herbart die Fluchttreppe fehlt. Daher ist eine Nutzung dieser Räumlichkeit nicht möglich.

Stadtrat Herr Tobias Rüdiger, Fraktion DIE LINKE., schlägt vor, dass man für die Tagesmutter evtl. auch Asylbewerber einsetzen könnte.

Dazu entgegnet Herr Schäfer, dass die Tagesmutter dafür ihre privaten Haushalte zur Verfügung stellen und dass dafür ein Führungszeugnis notwendig ist.

Abschließend dankt Herr Zenner Herrn Neef für diese umfangreichen Informationen.

4. Vorstellung der Tätigkeit der Familienhebamme, Frau Schulze

Herr Zenner begrüßt Frau Martina Schulze.

Frau Martina Schulze ist seit 8 Jahren als Familienhebamme bei der Stadt Plauen angestellt. Sie erklärt, dass diese Stelle der Familienhebamme eine freiwillige Leistung der Kommune ist. Sie berichtet an Hand einer Power Point Präsentation über ihre Arbeit. Derzeit betreut sie 10 schwangere Frauen und unterstützt 17 junge Familien.

Stadtrat Herr Tobias Kämpf, Fraktion CDU, dankt Frau Schulze für ihren guten Bericht und für ihre geleistete Arbeit. Er macht deutlich, dass trotz Streichungen im Haushalt die Fortführung der Stelle der Familienhebamme eine richtige Entscheidung war. An einem positiven Beispiel machte Frau Schulze deutlich, dass Zuneigung und vertrauensvolles Miteinander mit den Schwangeren und den betreuten Familien Grundlage für ihre Arbeit ist.

Dr. Harmut Seidel, sachkundiger Einwohner, Fraktion SPD/Grüne merkt an, dass der Bedarf viel größer ist, als die Familienhebamme leisten kann. Es müsste hier sogar eine Aufstockung der Stelle geben. Er weist darauf hin, dass sich auch die Familienhilfen des Jugendamtes im Vogtlandkreis in Form von Familienbegleitern im Vogtlandkreis weiterentwickelt haben. Ebenso beschäftigt sich eine Koordinierungsstelle im Vogtlandkreis unter der Leitung von Frau Schwarzenburger mit ähnlichen Problemen.

Herr Zenner dankt Frau Schulze für ihren ausführlichen Bericht.

5. Anfragen der Fraktionen an Frau Seeling, Behinderten- und Ausländerbeauftragte – bei Bedarf

Herr Zenner begrüßt Frau Seeling als Behinderten- und Ausländerbeauftragte der Stadt Plauen. Er erinnert, dass Frau Seeling in der Stadtratssitzung am 2.2.2016 bereits ihren Tätigkeitsbericht vorgetragen hat. Auf Wunsch des Oberbürgermeisters sollte dies jedoch im Bildungs- und Sozialausschuss nochmals auf die Tagesordnung gesetzt werden.

Herr Zenner legte fest, dass von Seiten der Fraktionen Anfragen an Frau Seeling gestellt werden können, welche dann im Ausschuss beantwortet werden.

Anfragen wurden nur durch die Fraktion CDU gestellt. Auf diese Anfragen wird Frau Seeling nun antworten.

Frau Seeling, Behinderten- und Ausländerbeauftragte der Stadt Plauen erläutert die Fragen und beantwortet sie. Die Fragen bezogen sich auf Ihre Tätigkeit als Behindertenbeauftragte. Sie erklärt, dass sie eng mit dem Vogtlandkreis und mit den Vereinen in der Stadt Plauen zusammenarbeitet. Themenschwerpunkte wie Mobilität, Wohnen, Arbeit und finanzielle Leistungen für Senioren gehören zu ihren Aufgaben. Sie weist die Mitglieder des Bildungs- und Sozialausschusses auf den Integrationsfachdienst hin.

6. Vorstellung Plauener Jugendeinrichtungen JC Oase, Kinderklub Fünfte, JC Boxenstop, Kinder- und Jugendhaus eSeF, Kindercafé Mücke und Mobile Jugendarbeit durch Frau Peggy Schöffler-Gadsch und Frau Janet Peip

Herr Zenner begrüßt die anwesenden Vertreter der Jugendvereine der Stadt Plauen und übergibt das Wort.

Zunächst stellen sich Vertreter der einzelnen Einrichtungen kurz vor. In den Einrichtungen

befinden sich verschiedene Kinder- und Teenietreffs in den verschiedensten Stadtteilen von Plauen.

Frau Heike Albrecht	- Kinder- und Jugendhaus eSeF der Stadt Plauen
Herr Jens Müller	- JC Boxenstop Joel e.V.
Frau Peggy Schöffler-Gadsch	- JC Oase e.V. Kinderland Plauen e.V.
Frau Lisett Pufe	- Kindercafé Mücke, Deutscher Kinderschutzbund Plauen e.V.
Frau Susann Fischer	- Kinderclub Fünfte, Kinderland Plauen e.V.
Frau Janet Peip	- Mobile Jugendarbeit Plauen e.V.

Zielgruppen der offenen Kinder- und Jugendarbeit sind Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis 27 Jahre. In den hier vorgestellten Einrichtungen gibt es spezielle Angebote für Kinder von 6 bis 12/13 Jahren, Jugendzentren/Treff für 13 bis 21 Jahre, für junge Familien, für junge Menschen mit Behinderung sowie generationsübergreifende Projekte.

An jedes anwesende Mitglied des Bildungs- und Sozialausschusses wird eine Handreichung zur Vorstellung der offenen Kinder- und Jugendeinrichtungen sowie der Mobilien Jugendarbeit in Plauen ausgeteilt.

In der sehr guten Präsentation ihres Vortrages konnten die einzelnen Vertreter gut auf die Probleme der Jugendlichen aufmerksam machen. Sie möchten damit auf die Kürzungen der Zuschüsse des Vogtlandkreises in den Vereinen hinweisen und darum bitten, sich dafür einzusetzen, dass eine kontinuierliche Weiterarbeit in den jeweiligen Vereinen möglich ist. Große Probleme bereiten den Mitarbeitern der o. g. Jugendvereine in der Stadt Plauen die Finanzierung der Kinder- und Jugendarbeit. Dazu ist eine Förderung der benötigten Sach- und Personalkosten durch die Stadt und den Vogtlandkreis dringend notwendig.

Herr Zenner würdigt die Zusammenarbeit der Vereine in der Stadt Plauen und dankt für die sehr gute Präsentation.

Stadtrat Herr Tobias Rüdiger, Fraktion DIE LINKE, stellt eine Anfrage zum Markuskeller im Stadtteil Haselbrunn.

Herr Schäfer und Frau Peip informieren über den derzeitigen Stand zum Markuskeller. Auf Grund der ungeklärten Finanzierungen von Seiten des Vogtlandkreises können keine weiteren Aussagen getroffen werden. Herr Schäfer verweist auf einen Kooperationsvertrag zwischen dem Vogtlandkreis und der Stadt Plauen.

Stadträtin Frau Xenia Boerner, Fraktion CDU, dankt für die sehr gute Präsentation der Jugendvereine.

7. Vorstellung des Vereins Vivere e.V. durch Herrn Menke

Herr Zenner begrüßt Herrn Menke und Herrn Kertscher des Vereins Vivere e.V. und übergibt das Wort.

Herr Menke und Herr Kertscher stellen den Verein Vivere e.V. anhand einer Power Point Präsentation vor. Anhand der Präsentation wird die Arbeit des Vereins seit der Gründung im Jahr 2010 vorgestellt.

Die Stadt Plauen hat den Verein Vivere e.V. in den vergangenen Jahren im Rahmen des Bundesprogramms „TOLERANZ FÖRDERN-KOMPETENZ STÄRKEN“ unterstützt.

Mit Auslaufen dieses Förderprogramms im Jahr 2014 wurde im Nachgang ein neues Förderprogramm über den Vogtlandkreis „Demokratie leben“ aufgelegt, durch welches der Verein Vivere e.V. über den Vogtlandkreis unterstützt wird.

Auf ausgewählte Projekte innerhalb des Vereins Vivere e.V. und Aktionen aus den vergangenen Jahren und den zukünftigen Projekten wurde in der Präsentation aufmerksam gemacht.

Herr Zenner dankt für die Ausführungen von Herrn Menke und Herrn Kertscher und wünscht für die weitere Arbeit viel Erfolg.

8. Beschlussfassung

8.1. Zentrale Anmeldung der Schulanfänger der Grundschulen Reusa und "Am Wartberg" beim Schulträger 310/2016

Herr Zenner übergibt das Wort an Herrn Schäfer.

Zunächst erläutert Herr Schäfer die Vorlage.

Er erklärt, dass die Schulanmeldungen ab dem Schuljahr 2016/2017 der Grundschulen Reusa und „Am Wartberg“ zentral durch den Schulträger durchgeführt werden soll.

Dadurch erhofft sich die Stadt Plauen Synergieeffekte, besonders im Hinblick auf die steigende Anzahl von schulpflichtigen Kindern von Flüchtlingen und Asylsuchenden im Grundschulalter.

Ein gutes Beispiel für die zentrale Schulanmeldung wurde bereits in den vergangenen Jahren für die Schulbezirke GS A.Lindgren, GS Herbart und GS Oberlosa realisiert.

Durch die Bildungsagentur Zwickau wird dieses Verfahren unterstützt.

Herr Zenner bittet um Abstimmung zur Verwaltungsvorlage Drucksachenummer 310/2016.

Der Ausschuss für Bildung und Soziales beschließt, die Schulanmeldungen ab dem Schuljahr 2016/17 der Grundschulen Reusa und „Am Wartberg“ zentral durch den Schulträger durchführen zu lassen.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

9. Vorberatung

9.1. Antrag der Fraktion DIE LINKE. zur Gewährleistung einer Schülerbeförderung wegen Sanierungsmaßnahmen der Astrid-Lindgren Grundschule, Reg.-Nr. 104-16 - Stellungnahme der Verwaltung

Herr Zenner erläutert den Antrag der Fraktion DIE LINKE. und die Stellungnahme der Verwaltung und erklärt abschließend, dass die Verwaltung den Einsatz von Schulbussen ablehnt. Er verweist dazu auf eine Beratung am 15.3.2016 mit Elternvertretern, Schulleitung und Hortpersonal. Dort wurde nochmals auf die zurzeit bestehende Situation ausführlich hingewiesen.

Stadtrat Herr André Hegel, Fraktion DIE LINKE. merkt an, dass der Antrag auf Einsatz einer Busverbindung seiner Fraktion nach der Sitzung des Stadtrates am 2.2.2016 noch vor den Winterferien eingereicht wurde. Er macht einen Kompromissvorschlag an die Verwaltung, dass neue Angebote bzgl. der Busverbindung ab dem Schuljahr 2016/2017 eingeholt werden sollen. Bis dahin würde seine Fraktion den Antrag aussetzen.

Herr Zenner entgegnet, dass der Einsatz von einem Bus am Tag 112,00 EUR für die Hin- und Rückfahrt kosten würden. Jedoch sind auf Grund der Schülerzahlen mindestens zwei Busse notwendig.

Stadtrat Herr Tobias Kämpf, Fraktion CDU, schlägt zum Antrag der Fraktion DIE LINKE. einen Kompromiss vor. Seine Fraktion macht den Vorschlag, die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, dass die Schülertickets, welche einen Eigenanteil der Eltern von 10 EUR pro Schuljahr haben, auf einen Eigenanteil der Eltern von 4,00 EUR pro Schuljahr zu verringern.

Dazu übergibt Stadtrat Herr Tobias Kämpf, Fraktion CDU einen Antrag an Herrn Bürgermeister Zenner.

10. Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Es werden keine Anfragen gestellt.

Plauen, den

Plauen, den

Steffen Zenner
Bürgermeister

Xenia Boerner
Stadträtin

Plauen, den

Plauen, den

D. Kasten
Schriftführerin

Tobias Rüdiger
Stadtrat